

Samba®K

Pfl. Reg. Nr. 2762
Gefahrensymbol GHS 07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 l Flasche

*Insektizid/Akarizid für den Obst-, Wein-,
Hopfen- und Zierpflanzenbau*

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Weinreben gegen Rebzikaden, Kräuselmilbe, Spinnmilben mit 0,1 % in 1.600 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 35 Tage.

2. Indikation:

In Kernobst gegen Spinnmilben mit 0,1 % in 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage.

3. Indikation:

In Apfel gegen Apfelrostmilbe mit 0,1 % in 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage.

4. Indikation:

In Zwetschken gegen Spinnmilben mit 0,1 % in 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage.

5. Indikation:

In Hopfen gegen Spinnmilben mit 0,15 % in 3.000 – 3.500 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage.

6. Indikation: Freiland und Unter Glas

In Zierpflanzenkulturen gegen Spinnmilben mit 0,15 % in 600 – 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Scadorganismen max. 1x spritzen bis zur sichtbaren Benetzung.

7. Indikation:

In Marillen, Pfirsiche gegen Spinnmilben mit 1 l/ha in 1.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Samba K ist ein Spezialakarizid, welches gegen Spinnmilbenlarven und adulte Milben, sowie gegen Larven der Rebzikade wirkt. Aufgrund der langen Dauerwirkung (mindestens 3 – 4 Wochen) werden bei Spinnmilben auch die nach der Behandlung aus den Eiern schlüpfenden Larven voll erfasst. Samba K ist ausschließlich kontaktwirksam, d.h. die zu bekämpfenden Milben bzw. Zikaden müssen mit dem Spritzbelag in Kontakt kommen. Daher ist eine gute allseitige Benetzung der zu schützenden Pflanzenteile unumgänglich. Praxisempfehlung: 0,5 l/ha vor der Blüte – 1 l/ha nach der Blüte Auf ausreichende Benetzung achten.

Anwendungsempfehlungen

1. Spinnmilben und Rebzikaden im Weinbau: Samba K kann gegen Spinnmilben ab Schlupf der Wintereier bis in den Spätsommer eingesetzt werden. Erfasst werden sowohl die Rote Spinne als auch die Bohnsenpinmilbe. Bei Einsatz gegen aus den Wintereiern schlüpfenden Larven der Roten Spinne liegt der optimale Einsatzzeitpunkt bei ca. 80% geschlüpfte Larven. Samba K ist aber auch bei bereits vorhandenen adulten Milben voll wirksam. Gegen die in zwei Generationen auftretenden Rebzikaden sollte Samba K bei Überschreiten der Schadensschwelle durch die Larven der Rebzikade eingesetzt werden. Praxiserfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine Bekämpfung der ersten Generation grundsätzlich effizienter als eine Bekämpfung der 2. Generation ist. Neben Rebzikaden und Spinnmilben werden auch Kräuselmilben erfasst.

2. Spinnmilben im Kernobstbau und Pflaumen sowie Pfirsichen und Marillen: Der Einsatz von Samba K kann ab Schlupf der Wintereier bis in den Spätsommer erfolgen. Der optimale Zeitpunkt gegen die aus den Wintereiern schlüpfenden Larven liegt bei ca. 80% Larvenschlupf.

3. Apfelrostmilbe bei Äpfeln: Samba K besitzt eine ausgezeichnete und langandauernde Wirkung gegen Apfelrostmilben. Der Einsatz soll bei berostungsempfindlichen Sorten (z.B. Jonagold) bei Auftreten der Milben erfolgen. Aufgrund des bevorzugten Aufenthaltes blattunterseits, ist eine gute allseitige Benetzung unbedingt erforderlich.

4. Spinnmilben im Hopfenanbau: Einsatz von Samba K gegen Spinnmilben (Rote Spinne, Bohnsenpinmilbe) ab Auftreten von mobilen Larvenstadien. Auf eine gute allseitige Benetzung ist zu achten.

5. Spinnmilben im Zierpflanzenbau: Einsatz von Samba K ab Auftreten der mobilen Larvenstadien. Grundsätzlich hat sich Samba K bei vielen Zierpflanzen als ausgezeichnet verträglich erwiesen. Die entsprechende Sortenliste ist zu beachten. Von Kombinationen mit anderen Pflanzenschutzmitteln - speziell bei blühenden Pflanzen - ist grundsätzlich abzuraten.

Pflanzenverträglichkeit

Grundsätzliche Sortenunverträglichkeiten im Obstbau (Kernobst, Pflaumen), Weinbau und Hopfenbau sind bei Samba K nicht bekannt. In diesen Kulturen kann Samba K gut in Kombination (je nach Registrierung) mit Penncozeb DG, Malvin WG, KwizdaVital, Karathane Gold, Nautile WG, Talendo Extra, Kusabi, VinoVin Pack, Mildicut Legend Power Pack und Vincare ausgebracht werden. Bei nicht genannten Kombinationen ist vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Im Zierpflanzenbau hat sich Samba K als verträglich bei folgenden Arten/Sorten erwiesen: Chrysanthemum indicum (Yello esterland, White Spider, Flamenco, Edelweiß), Chrysanthemum frutercens, Scindapsus aureus, Dieffenbachia picta, Hydrangea macrophylla, Hedera helix, Grevillea robusta, Ficus benjamina, Schefflera actinophylla, Caranthus raseus, Jacaranda mimosifolia, Gerbera jamesonii, Impatiens, Neuguinea-

Hybriden, Croton tiglium, Fuchsia „Beacon“, Philodendron scandens, Vriesea splendens, Guzmania spec., Tagetes erecta Hybr., Acalypha hispida, Hibiscus rosa-sinensis, Rosa (Florence, Europa, Flamingo, Jacaranda, Allianz, Papst, Johannes), Kalanchoe, Salvia, Coleus, Euphorbia pulcherrima, Cyclamen, Pelargonium, Verbena, Begonia-Elatior, Saintpaulia ionantha, Streptocarpus Hybriden.

Spritztechnik

Samba K ist ausschließlich kontaktwirksam. Die Ausbringung kann mit allen Verfahren erfolgen, die diese Anforderung erfüllen.

Mischbarkeit

Samba K kann in Kombination mit Nautila WG, Talendo Extra, Kusabi, Mildicut Legend Power Pack, Karathane Gold, Vincare und dem Blattdünger KwizdaVital kombiniert ausgebracht werden. Grundsätzlich sind bei Kombinationen von Samba K mit anderen Pflanzenschutzmitteln keine Probleme zu erwarten. Da wir nicht alle in Frage kommenden Kombinationen testen können, ist bei anderen Kombinationen als den angegebenen, vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Von Mischungen im Zierpflanzenbau wird grundsätzlich abgeraten.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten. In einem gut belüfteten, trockenen Bereich nicht unter – 5°C und nicht über 30°C lagern. Produkt nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Getränken, Tierfutter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen und Etikett vorzeigen.

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, warm und ruhig lagern.

Ärztlichen Rat einholen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung entfernen, betroffene Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen. Beschmutzte Kleidung vor Wiederverwendung waschen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser spülen und ein oder zwei Gläser Wasser trinken. Betroffenen ruhig lagern und ärztlichen Rat einholen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Behandlung symptomatisch. **Vergiftungsinformationszentrale: 01/406 43 43**

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Fenpyroximate 51,3 g/l (5,18 %)	Produkttyp	Insektizid/Akarizid
Wartezeit	21 Tage		Suspensionskonzentrat
Gefahrenhinweise (H-Sätze)			332, 319, 317, 410
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)			101, 102, 261, 270, 272, 280, 304+340, 305+351+338, 312, 333+313, 337+313, 362+364, 391, 501
Ergänzende Gefahrenmerkmale			EUH401
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze)			SP1, SPe4
Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel			

vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abtrifftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abtrifftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abtrifftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn das Gewässer zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar ist. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abtrifftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m. Wird die Aufwandmenge im Geltungsbereich des Regelabstandes um 50% oder mehr reduziert, kann der vorgeschriebene Mindestabstand der nächsthöheren Abtrifftminderungsklasse Anwendung finden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Hopfenbau (bis 0,5 m Kulturhöhe): Spritzen od. sprühen 10 m (Regelabstand) 5 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 5 m (Abtrifftminderungsklasse 75%) 1 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Hopfenbau (bis 2 m Kulturhöhe): Spritzen oder sprühen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 10 m (Abtrifftminderungsklasse 75%); 5 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Hopfenbau (über 2 m Kulturhöhe): Spritzen od. sprühen 75 m (Regelabstand) 50 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 40 m (Abtrifftminderungsklasse 75%); 30 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Obstbau: Spritzen oder sprühen 40 m (Regelabstand) 30 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 20 m (Abtrifftminderungsklasse 75%); 15 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Weinbau: Spritzen oder sprühen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 10 m (Abtrifftminderungsklasse 75%); 5 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Zierpflanzen (Pflanzenhöhe bis 50 cm): Spritzen 10 m (Regelabstand) 5 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 5 m (Abtrifftminderungsklasse 75%) 1 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Zierpflanzen (Pflanzenhöhe über 50 cm): Spritzen 30 m (Regelabstand) 15 m (Abtrifftminderungsklasse 50%); 10 m (Abtrifftminderungsklasse 75%); 5 m (Abtrifftminderungsklasse 90%)

Für die Anwendung in Pfirsichen und Marillen: Zum Schutz von Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abtrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abtrifftmindernder Technik (Abtrifftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Nichino Europe Co Ltd., 5 Pioneer Court, Vison Park, Hilton, Cambridge CB24 9PT, UK

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40